

Neu auf der Eurosatory 2024

17. Juni 2024

Lynx KF41: Neue Varianten der vielseitigen Gefechtsfahrzeugfamilie auf der Eurosatory 2024

Vom 17. bis zum 21. Juni 2024 findet in Paris die Fachmesse Eurosatory statt. Rheinmetall wird hier seine Gefechtsfahrzeugfamilie Lynx KF41 vorstellen. So sind ein erstes Serienfahrzeug des ungarischen Schützenpanzers, ein Demonstrator des Flugabwehrpanzers Lynx Skyranger 30 und erstmals ein Konzeptdemonstrator eines Feuerunterstützungsfahrzeugs/leichten Kampfpanzers mit HITFACT Mk II 120mm-Turm von Leonardo in Paris zu sehen.

Lynx KF41 – modular, flexibel, zukunftssicher

Der Lynx KF41 ist Rheinmetalls Antwort auf die Anforderungen der Gefechtsfelder der Zukunft. Er bietet überlegene Fähigkeiten hinsichtlich des Schutzes, der Wirkung, der Beweglichkeit sowie der Führungsfähigkeit. Der Lynx KF41 ist eines der modernsten Gefechtsfahrzeuge auf dem Markt und stößt weltweit auf hohes Interesse. Als erster NATO-Staat führt Ungarn den Lynx derzeit ein, die ersten Auslieferungen erfolgten bereits 2022.

Das Lynx KF41-Konzept umfasst eine komplette Fahrzeugfamilie, bestehend aus dem Fahrmodul und der flexiblen Missionsausstattung in zahlreichen Varianten. Hierdurch lässt sich jedes Basisfahrzeug beispielsweise als Schützenpanzer, Flugabwehrsystem, Führungsfahrzeug oder Sanitätsfahrzeug konfigurieren. Der Konfigurationswechsel ist während der gesamten Nutzungsphase des Systems möglich. Durch die Gleichheit der Basisfahrzeuge senkt dieses System die Lebenszykluskosten erheblich und erlaubt den militärischen Nutzern überdies, in kurzer Zeit Kräftestrukturen anzupassen oder neue Fähigkeiten zu entwickeln, um auf veränderte Anforderungen auf dem Gefechtsfeld zu reagieren.

Der Lynx KF41 zeichnet sich aus durch ein hohes Maß an Überlebensfähigkeit, Mobilität und Kampfkraft sowie durch hohes Aufwuchspotenzial auch in Bezug auf das Gesamtgewicht und auf den Energieverbrauch. Mit seinem großen Innenraumvolumen ist der Lynx KF41 in seiner Fahrzeugklasse unübertroffen. Neben den drei Besatzungsmitgliedern können bis zu acht Soldaten absitzen und effektive Kampfeinsätze durchführen.

Der Lance 2-Turm der Lynx-KF41-Schützenpanzervariante verfügt über leistungsfähige Sensorsysteme, um die Fähigkeiten seiner Hauptwaffe, der Maschinenkanone MK30-2/ABM, der zugehörigen programmierbaren 30-mm-Munition der nächsten Generation sowie des modernen Panzerabwehrraketen-systems Spike LR2 voll ausschöpfen zu können. Hierdurch kann er lageangepasst sowohl symmetrische als auch asymmetrische Bedrohungen bekämpfen.



► Keyfacts

- Rheinmetall stellt auf der Eurosatory 2024 in Paris die Vielseitigkeit der Gefechtsfahrzeugfamilie Lynx KF41 vor
- Schützenpanzer, Flugabwehrpanzer und Feuerunterstützungsfahrzeug/leichter Kampfpanzer mit HITFACT Mk II 120mm-Turm von Leonardo
- Umfassendes Konzept für Kooperation mit einheimischer Industrie
- Besuchen Sie uns vom 17. bis 21. Juni 2024 am Rheinmetall-Stand E115/F115

► Kontakt

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

Dr. phil. Jan-Phillipp Weisswange
Stellv. Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4287
jan-phillipp.weisswange@rheinmetall.com

► Social Media

X @Rheinmetallag
Instagram @Rheinmetallag
LinkedIn Rheinmetall

Lynx KF41 und Lance 2 sind vollständig digitalisiert und basieren auf der generischen NATO-Fahrzeugarchitektur (NGVA). Diese bindet die Fahrzeugbesatzung, die abgesehenen Kräfte und das Fahrzeug selbst in die digitalisierte Gefechtsführung ein. Ein verbessertes Lagebewusstsein ermöglicht eine schnelle und hoch automatisierte Zielerfassung oder Zielübergabe. Darüber hinaus gestattet es die Integration multispektraler Aufklärungssysteme einschließlich Drohnen und Loitering Munition zur Zielerfassung und -bekämpfung jenseits der Sichtlinie.

Der Lynx Skyranger 30, dessen Entwicklung durch Ungarn beauftragt wurde, wird ein zukunftsweisendes Flugabwehrsystem sein, das auf dem bewährten Lynx-Schützenpanzer basiert. Durch die Integration des



hochmodernen Skyranger-Luftverteidigungssystems wird eine noch effektivere und vielseitigere Flugabwehrkapazität erreicht. Das System bietet eine optimale Kombination aus Mobilität, Schutz, Flexibilität und Präzision, um den wachsenden Anforderungen an herausfordernde Bedrohungsszenarien im Nah- und Nächstbereich gerecht zu werden. Als Hybrid-Lösung vereint sein Turm eine wirkungsstarke 30mm Kanone, Boden-Luft-Lenkflugkörper und die erforderliche Sensorik auf einer Plattform. Dabei können, je nach Kundenanforderung, diverse moderne Lenkflugkörper Verwendung

finden, z.B. Mistral, Stinger oder Chiron.

Der HITFACT MkII von Leonardo ist ein leichter, modularer Turm, der entweder mit einer gezogenen 105mm/L52 Kanone oder einer rückstoßgeminderten 120mm/L45 -Glattrohrkanone ausgestattet werden kann. Er kann von 2 oder 3 Mann Besatzung bedient werden und verfügt optional über einen Ladeautomaten für 120 mm-Munition. Die Panzerung des Turms bietet erstklassigen Schutz. Seine Architektur ist vollständig digitalisiert, um den neuen C4ISTAR-Anforderungen zu entsprechen. Die Sekundärbewaffnung umfasst ein 7,62-mm-Koaxial- oder ein 12,7-mm-Maschinengewehr, das auf eine Lafette oder in eine fernbedienbare Waffenstation (HITROLE RWS) montiert werden kann.



Das modulare mehrschichtige Schutzkonzept des Lynx KF41 kombiniert passive und aktive Elemente. Der Lynx KF41 bietet seiner Besatzung Schutz vor dem gesamten Bedrohungsspektrum, einschließlich improvisierter Sprengsätze (IEDs), Minen, direktem und indirektem Feuer, Streumunition und Panzerabwehrlenkflugkörpern. Mit seiner hohen Durchsetzungsfähigkeit und Mobilität wird Lynx KF41 die Streitkräfte dazu befähigen, komplexe militärische Einsätze im gesamten Intensitätsspektrum in verschiedenen Umgebungen und gegen eine Vielzahl von Bedrohungen zu bewältigen.

Aufgrund seiner Digitalisierung und seines modernen Designs kann es der Lynx KF41 mit den heutigen Gegnern aufnehmen und bietet Aufwuchspotential gegen die Bedrohungen von morgen. Die modulare Architektur ermöglicht Reserven hinsichtlich Nutzlast, elektrischem Antrieb und Verarbeitung, um weiterte Missionsausrüstungen nahtlos in das Fahrzeug integrieren zu können oder weitere Varianten innerhalb einer einzigen Fahrzeugfamilie zu ermöglichen.

Ganzheitlicher Ansatz umfasst enge industrielle Kooperation

Rheinmetall bietet für die Produktion des Lynx KF41 eine umfassende industrielle Kooperationskonzepte mit der einheimischen Industrie des Partnerlandes an. Als Beispiel kann Ungarn dienen. Das ungarische Verteidigungsministerium hatte Rheinmetall im September 2020 mit der Lieferung von Gefechtsfahrzeugen und dazugehörigen Leistungen beauftragt. Bereits am 15. Oktober 2022 übergab Rheinmetall den ersten von insgesamt 209 Schützenpanzern Lynx KF41 an die ungarischen Streitkräfte, welcher aus der in Deutschland aufgebauten Produktionslinie kam.

Pünktlich zu Beginn des Jahres 2023 begann in Ungarn die Low-Rate Initial Production (LRIP). Diese Vorserienproduktion gilt als wichtiger Meilenstein, der auch die Fertigung des Mittelkaliber-Turms Lance 2 sowie weiterer Lynx KF41-Varianten umfasst. Die Serienfertigung (Full-Rate-Produktion/FRP) begann im Sommer 2023. Hierfür wurde qualifiziertes Personal rekrutiert und ein Joint Defence Centre of Excellence, welches von Rheinmetall und seinen Joint-Venture-Partnern am Standort Zalaegerszeg gegründet wurde, technisch ausgestattet.

Das Joint Defence Centre of Excellence in Zalaegerszeg trägt nicht nur zum Erhalt und zum weiteren Ausbau der ungarischen Fähigkeiten bei Entwicklung und Produktion moderner Gefechtsfahrzeuge bei, sondern stärkt auch die einheimische Wirtschaft. Die neuen ungarischen Rheinmetall-Kollegen arbeiteten bereits in Deutschland an den neuen Lynx KF41-Fahrzeugen mit und erhielten hierdurch wertvolle Kenntnisse und Fertigkeiten, welche den Know-How- und Technologietransfer unterstützten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Eurosatory-Stand E115/F115!